

Polizei stoppt Mann mit Kampfhund

Ruhstorf. Unerlaubt wollte ein 39-Jähriger mit einem Kampfhund nach Deutschland einreisen. An der Kontrollstelle auf der Autobahn hatten Polizisten am Samstagvormittag die Insassen eines VW-Passat aus Bulgarien angehalten. Der 39-jährige Fahrer führte unerlaubt einen Kampfhund der Rasse „American Staffordshire Terrier“ nach Deutschland ein. Das fünf Monate alte Tier war für einen Mann mit Wohnsitz in Deutschland bestimmt. Da dieser eine Erlaubnis für das Halten von Kampfhunden nachweisen konnte, durfte er das Tier vor Ort dann aber in Empfang nehmen. Bezüglich der unerlaubten Einfuhr wurden aber gegen beide Personen strafrechtliche Verfahren eingeleitet. – red

Autofahrer übersieht Motorradfahrer

Ortenburg. Ein 19-Jähriger wollte am Freitag gegen 17.45 Uhr mit seinem Pkw von Hinterhainberg kommend nach links in die Kreisstraße PA 4 einbiegen. Dabei übersah er einen aus Richtung Ortenburg kommenden 54-jährigen Motorradfahrer. Die Polizei vermutet, dass die Sicht des Pkw-Fahrers durch die tiefstehende Sonne beeinträchtigt war. Der Motorradfahrer prallte gegen das Fahrzeug, wurde dann auf die Straße geschleudert und dabei verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand bei dem Unfall ein Gesamtschaden von rund 17 000 Euro. – red

Aktenkoffer aus Pkw gestohlen

Vilshofen. Ein 47-Jähriger aus Fürstentzell hatte am Freitag zwischen 14.10 und 14.40 Uhr sein Auto auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarkts in Vilshofen abgestellt. Während er einkaufen war, entwendete ein bislang unbekannter Täter einen im Auto zurückgelassenen schwarzen Aktenkoffer. Der Wert des Koffers samt Inhalt wurde vom Geschädigten mit rund 500 Euro angegeben. Die Polizei bittet nun Zeugen, die eventuell etwas Verdächtiges beobachtet haben, sich unter ☎ 08541/96130 zu melden. – red

Gesuchtes Auto auf A 3 gefunden

Neuburg. Schleierfahnder kontrollierten am Freitag gegen 20 Uhr auf der Autobahn an der Ausfahrt Passau-Süd einen VW Passat mit deutscher Zulassung. Fahrzeugführer war ein 44-jähriger, in Hessen lebender, ursprünglich aus Bosnien stammender und mittlerweile amerikanischer Staatsangehöriger. Eine routinemäßige Überprüfung vom Auto ergab, dass es seit 21. Februar dieses Jahres durch die Polizei in Offenbach aufgrund betrügerischer Machenschaften gesucht wurde und im Fahndungsbestand war. Das Auto wurde sichergestellt, weitere Ermittlungen mit den Polizeibehörden in Hessen hinsichtlich der Umstände, die zur Ausschreibung des Autos geführt haben, sind nach Polizeiangaben noch notwendig. Der Fahrzeugführer und seine drei Begleiter aus Bosnien mussten die Weiterreise mit der Bahn antreten. – red

Fahrer hatte keinen Führerschein

Ruhstorf. Von der Polizei wurde am Samstagmittag bei der Einreise-Kontrollstelle auf der Autobahn ein Ford aus Österreich kontrolliert. Der türkische Fahrer konnte dabei keinen Führerschein vorweisen. Über das Polizeikooperationszentrum wurde in Österreich abgeklärt, dass der dort wohnhafte Mann keine Fahrerlaubnis besitzt. Die Weiterfahrt wurde daraufhin unterbunden und gegen den 37-jährigen Fahrer Strafanzeige erstattet. – red

DJK Neuburg hat einen neuen Vorsitzenden

Heinz Rosenberger löst in dieser Position Dieter Hoppe ab, der den Verein 21 Jahre lang geführt hat

Von Stephan Kowarik

Neuburg am Inn. Dieter Hoppe, seit 1975 Mitglied der DJK Neuburg am Inn, davon seit 1976 im Vorstand tätig, hat nach 21 Jahren Präsidenschaft mit Heinz Rosenberger einen Nachfolger als Vereinsvorsitzenden gefunden. Diese Personalie wurde durch die vorgezogenen Neuwahlen auf der Jahreshauptversammlung des Vereins in der Hoftaferne bestätigt.

Mit großem Aufgebot wurde Hoppe verabschiedet: Pfarrer Stefan Seibold, Bürgermeister Wolfgang Lindmeier, 2. Bürgermeister Franz Hörner, Altbürgermeister Josef Stöcker, Ehrenbürger Dr. Heinrich Wimmer und nicht zuletzt der stellvertretende Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes Passau, Peter Schade, hatten sich eingefunden, um mit Vorstandschaft und Vereinsmitgliedern den Übergang von einer Ära in eine neue Epoche des Vereinslebens zu begehen.

Ludwig-Wolker-Relief für Dieter Hoppe

„Erstaunlich“, so Laudator Peter Schade, sei die Tatsache, dass Dieter Hoppe nie selbst Tennis gespielt habe und dennoch 21 Jahre Vorstand des Tennisklubs DJK Neuburg gewesen sei. Als Verbandsfunktionär habe er die drei Säulen Sport, Gemeinschaft, Kirche immer gelebt und im Verein umgesetzt. Schade verlieh Hoppe dafür die höchste Auszeichnung des DJK-Verbands, das Ludwig-Wolker-Relief.

Bürgermeister Lindmeier, der mit fünf Angehörigen zu den 246 Mitgliedern des Vereins gehört, kündigte die kommunale Ehrung Hoppes für die DJK-Weihnachtsfeier am 14. Dezember an.

Pfarrer Seibold, fortan Geistli-



Die DJK Neuburg hat eine neue Vorstandschaft: Rainer Weidlinger (v.l.), Johannes Wollin, Birgit Hickl, Klaus Frankenberger, Helga Neidlinger (verdeckt), Peter Schade, Heinz Rosenberger, Franz Guppenberger (verdeckt), Jutta Kammerer, Dieter Hoppe, Gerhard Kazimi, Christine Walter, Wolfgang Lindmeier, Franz Hörner, Josef Stöcker und Monika Schanzer. – Fotos: Kowarik

cher Beirat des Vereins, blickte auf seine eigenen Anfänge bei der DJK Passau-West zurück und hob Kameradschaft und Fairness als wesentliche Eigenschaften christlicher Sportler hervor.

2. Bürgermeister Franz Hörner überbrachte als dortiger Vorstand die Grüße des zur Großgemeinde gehörenden SV Neukirchen.

Tennistrainer-Urgestein Klaus Frankenberger lobte die Bemühungen des neuen Präsidenten, dank derer „wir sehr viele Kinder und Jugendliche bekommen haben“, bedauerte allerdings, dass auf der Jahreshauptversammlung keine Eltern des Tennis-Nachwuchses anzutreffen waren. Frankenberger verwies auf inzwischen fünf Mannschaften im Trainingsbetrieb, sogar zwei Bambini-Mannschaften gebe es. Das Training teile er sich fortan mit Rainer Weidlinger.

Platzwart Thorsten Hoppe bat um Unterstützung beim Herrichten der drei Tennisplätze. Am 7. und 8. April soll diese Tätigkeit vorgenommen werden.

Die übrigen Abteilungen des Vereins wurden ebenso wie die Sparte Tennis mit Aufmerksamkeit bedacht: Monika Schanzer und



Auszeichnung für Dieter Hoppe (2. v.l.): Franz Guppenberger (v.l.) und Heinz Rosenberger machen ihn zum Ehrenmitglied, darüber freut sich auch Cilly Hoppe.

Christine Walter referierten über die Gymnastikabteilung und verwiesen auch auf gesellschaftliche Begegnungen mit den Turnbegeisterten jenseits des Sports wie Starkbiertrinken und das Picknick am Söller.

Schriftführer Johannes Wollin verkündete als Sprecher der Volleyball-Gruppe: „Volleyball läuft gut.“ In seiner Eigenschaft als Schriftführer des Vereins hatte er

eine Satzungsänderung angeregt, die auf der Versammlung vollzogen wurde. Dabei wurde vor allem geregelt, dass von nun an keine persönlichen Einladungen mehr verschickt werden müssen, die neuen Medien würden ausreichen.

Schatzmeister Franz Guppenberger verabschiedete Dieter Hoppe und wurde bei seinem Vorschlag, Hoppe zum Ehrenmitglied zu ernennen, einstimmig unter-

stützt. „Vorsitzender hört sich so einfach an“, sagte Guppenberger. Aber als Vorsitzender einem Verein vorzustehen und ihm ein Gesicht zu geben, bedeute auch Verantwortung. Dieser sei Hoppe stets gerecht geworden.

Rosenberger kündigte an, sein neues Amt mit Leidenschaft zu erfüllen, aber er benötige dazu auch die alte Mannschaft. Wenige seien bereit, ein Ehrenamt auszufüllen, so dass alle, die mitmachen wollen, notwendig seien. „Ich will den Klub auf Vordermann bringen, dass er finanziell abgesichert ist. Auch andere Abteilungen außer Tennis sollen unterstützt werden.“ Hierbei verwies Rosenberger etwa auf Mountain-Biking und Nordic Walking als zeitgemäße Trendsportarten. Auch das große Einzugsgebiet mit 2800 Leuten aus den Ortschaften Neuburg, Dornelstahl und Vornbach sei für die Mitgliedererwerbung zu nutzen. Enttäuscht zeigte sich Rosenberger ebenso wie Frankenberger vom Umstand, „dass keine Eltern da sind“, und blickte voraus: „In drei Jahren möchte ich den Verein an eine junge Mannschaft als gesunden Verein übergeben. Vielleicht ist Gerhard Kazimi dann soweit, dass er sagt: ‚Ich will das‘.“

DER NEUE VORSTAND

Heinz Rosenberger ist Vorsitzender der DJK Neuburg, zum 2. und 3. Vorsitzenden wurden Gerhard Kazimi und Rainer Weidlinger ernannt. Schriftführer Johannes Wollin, Schatzmeister Franz Guppenberger, Abteilungsleiterin Gymnastikgruppe 1 Gerda Schreiner, Leiterin Gymnastikgruppe 2 Christine Walter, Abteilungsleiter Sparte Volleyball Wolfgang Wohl-gemuth, Abteilungsleiter Sparte Tennis Klaus Frankenberger, Platzwart Thorsten Hoppe. Zu Beisitzern wurden gewählt: Birgit Hickl, Jutta Kammerer, Vinzenz Keim, Helga Neidlinger und Monika Schanzer. Kassenprüfer sind Herbert Roth und Volker Wanka.

Fünf Einsätze gab's im Jahr 2016

Feuerwehr Hütting verzeichnet 220 Übungs- und Schulungsstunden



Bei der Jahreshauptversammlung der Hüttinger Feuerwehr: 2. Kommandant Stefan Allmeroth (stehend, v.l.), Kommandant Matthias Petermüller, Vorstand Walter Zachskorn, KBI Peter Högl, Willi Spieleder, Jugendwart Christoph Huber und Bürgermeister Andreas Jakob sowie die Jungfeuerwehrlin Stefan Gruber (vorne, v.l.) und Martin Fochler. – F.: PNP

Ruhstorf. Nach einem Gedenkgottesdienst fand im gut besetzten Saal des Gasthauses Taubeneder in Grund die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hütting unter Vorstand Walter Zachskorn statt. Bevor die Berichte verlesen wurden, gedachten die Anwesenden der vier im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Johann Danböck, Raimund Trauner, Herbert Maier und August Hallhuber.

Walter Zachskorn und 2. Kommandant Stefan Allmeroth blickten auf das vergangene Jahr zurück. Die Mitglieder der Feuerwehr Hütting absolvierten 53 dienstliche und gesellschaftliche Termine, darunter fünf Einsätze, bei denen 99 Mann 179 Arbeitsstunden geleistet haben. Zudem wurden von 190 Teilnehmern 220 Übungs- und Schulungsstunden absolviert.

Zu den gesellschaftlichen Terminen zählten Gratulationen zu Geburtstagen, Teilnahmen an Festlichkeiten anderer Vereine, Beerdigungen, gemeinsame Aktivitäten

mit weiteren örtlichen Vereinen, die Ausrichtung des eigenen Dorffestes, die Christbaumversteigerung und die Renovierung des Feuerwehrhauses. An dieser Stelle ging der Dank an die Gemeinde Ruhstorf, die die Materialkosten für diese Maßnahme übernommen hatte. Die Arbeiten wurden aus der Vereinskasse bestritten.

Zu den Beschlüssen im abgelaufenen Jahr gehörten die Einrichtung einer Homepage und die Beitragserhöhung, die bei der Jahreshauptversammlung einstimmig bestätigt wurde. Kassenwart Franz Schmid legte einen ordentlichen Kassenbericht vor, der von den Prüfern Reinhard Aigner und Ludwig Höpfl bestätigt wurde.

Ein Mitglied der Mannschaft, Willi Spieleder, wurde altersbedingt aus dem aktiven Dienst verabschiedet, allerdings mit der Bitte, auch weiterhin im Verein auf seine Mitarbeiter zählen zu dürfen. Als Anerkennung erhielt er einen Krug mit Widmung. Bericht erstattete auch Jugend-

wart Christoph Huber. Von den sechs Feuerwehranwärtern zwischen 15 und 17 Jahren traten Lenz Oswald und Jonas und Julian Feilhuber in den aktiven Dienst über. Zwei neue Kameraden, Stefan Gruber und Martin Fochler, wurden in die Jugendgruppe aufgenommen. Die jungen Männer trafen sich im vergangenen Jahr zu zehn Übungsabenden. Zusätzlich nahmen die Jugendlichen an den Übungen der aktiven Wehr teil.

Um die Zusammenarbeit unter den umliegenden Jugendfeuerwehren zu stärken, sind für das kommende Jahr gemeinsame Jugendübungen mit den Feuerwehren aus Schmidham und Ruhstorf geplant. So steht den Anwärtern ein breiteres Spektrum an Einsatzgerät zur Verfügung. Mit Stolz konnte der Jugendwart berichten, dass im letzten August Christian Danböck, Jonas Feilhuber und Julian Feilhuber das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt hatten.

An dieser Stelle richtete Christoph Huber einen Appell an alle Anwesenden, Werbung für die Jugendfeuerwehr zu machen. Interessierte Jugendliche ab zwölf Jahren würden gerne aufgenommen.

Bürgermeister Andreas Jakob war voll des Lobes für den Einsatz und die Stärkung der Gemeinschaft durch die Mitglieder der Feuerwehr Hütting. Er überbrachte auch den Dank von so manchem Hausbesitzer, der im vergangenen Jahr bei den starken Regenfällen in der Region Hilfe durch die Feuerwehr erhalten hatte.

Auch Kreisbrandinspektor Peter Högl dankte für die freiwillig geleisteten Arbeitsstunden für die Bevölkerung. Er freue sich, dass bei den Einsätzen niemand zu Schaden gekommen sei.

Besonderes Lob ging an den Gerätewart, der alles in einem Top-Zustand hält, wovon sich eine Kommission der Führungsebene bei einer Überprüfung überzeugt hat. – red

„Staubfreier“ Feldweg

Ruhstorf. Fast schnurgerade zieht sich der kleine Feldweg links von Hütting runter auf die Kreisstraße. Ließe sich der nicht befestigen? Dieses Anliegen hat Marktrat Josef Hopper in der Bauausschusssitzung vorgetragen. Die Verwaltung hat die Sachlage geprüft. „Es gibt für solche Fälle tatsächlich Fördertöpfe im kommunalen Bereich“, erklärt der geschäftsleitende Beamte Manfred Weber. Allerdings gibt es dabei einen nicht unerheblichen Haken: Will man die

Fördergelder abrufen, wird automatisch auch der Ausbaustandard vorgeschrieben. „Und der hat es in sich.“ Auf die Kommune kämen gleich „ein paar hunderttausend Euro zu“.

Inzwischen gäbe es ein neues Förderprogramm, die Bedingungen hier will Thomas Findl vom Bauamt prüfen. Und wenn das auch nicht geht, wolle man noch eine weitere Option überdenken, bei der der Feldweg tatsächlich nur „staubfrei“ gemacht werde. – mok

Neu im Goldenen Buch



Neuburg am Inn. Großer Bahnhof auf Schloss Neuburg: Am Freitagabend verlieh das Forum Best Business Award (BBA) den ersten „OPAL“ für ein nachhaltiges unternehmerisches Lebenswerk an Manfred Zollner (76) aus Zandt (Oberpfalz). Schon am Torbogen sorgten die Musiker der Blaskapelle Dornelstahl unter Leitung von Stefan Deser für feierliche Stimmung. Im Burghof begrüßten zwei elegante Stelzengeherinnen. Rittersaal und Landkreislager waren schließlich würdiger Rahmen für die feierliche Zeremonie mit anschließendem Empfang.

Das einzigartige Ambiente war ein Grund, warum das BBA-Forum die Neuburg als Veranstal-

tungsort gewählt hatte, der andere, „die hervorragende Unterstützung durch den Landkreis Passau“, so Forums-Präsident Rudolf Fellner, der beim Festakt vor rund hundert Gästen besonders Landrat Franz Meyer und Leitendem Regierungsdirektor Klaus Froschhammer dankte.

Nach der Zeremonie ging es in die Landkreislager. Mit einem dicken Werk stand Neuburgs Bürgermeister Wolfgang Lindmeier (l.) bereit. Rainer Haselmeier (r.), neuer Regierungspräsident von Niederbayern, trug sich mit einem herzlichen Gruß ins Goldene Buch der Gemeinde ein, ebenso Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. (Bericht siehe Bayern). – ek/Foto: Ehm-Klier